

Heft 7 Ehrlichkeit und Authentizität

Woche 3: Der ehrliche Umgang miteinander

1. Ankommen und Einstieg

- Begrüßung
- Gebet
- Erfahrungen & Gebetsanliegen
 - o Falls Gebetsanliegen genannt werden – evtl. Gebetsgemeinschaft in kleinen Gruppen

Hinführung zum Thema

- Stell dir vor, in einer Familie wissen alle, dass etwas nicht stimmt, aber niemand spricht es aus. Was macht das langfristig mit Vertrauen?
- Wann ist Schweigen nicht mehr Frieden, sondern schon Teil der Unehrllichkeit?

2. Gemeinsames Bibellesen

(Empfehlung: nicht länger als bis zur Hälfte der gesamten Zeit)

Gemeinsames Lesen des Textes **1. Mose 27,1-38** in mehreren Übersetzungen

- Gibt es interessante Unterschiede zwischen den einzelnen Übersetzungen?
- Welche Beobachtungen im Text mache ich? > auf Flipchart markieren
- Fragen an den Text, die die Gruppe sammelt, notieren und mit den Fragen von Lektion 3 zum Text ergänzen und gemeinsam beantworten

Zusätzliche Fragen:

- o Wer im Text sagt zu welchem Zeitpunkt die klarste Wahrheit, und warum bleibt sie folgenlos?
- o V. 20: Welche Grenze überschreitet Jakob, als er Gottes Namen in seine Aussage einbaut? Wie verändert das die Schwere der Lüge?
- o V. 22-24: An welcher Stelle zeigt Isaak Zweifel, und was hätte ehrliches Nachfragen konkret ändern können?
- o V. 30-38: Wie reagieren Isaak und Esau, als die Täuschung auffliegt? Was zeigt das über die Folgen von Unehrllichkeit?
- o Wo sieht man im Text, dass eine Lüge selten allein bleibt, sondern weitere Rollen, Verkleidungen und Ausreden braucht?

3. Persönliche Reflexion & Austausch in Gruppen

Fragen aus der Lektion 3 aus dem Bereich **anwenden**

- Kleingruppen (2 oder 3 Personen), die sich über die Anwendungsfragen austauschen
- Zusammentragen der Gruppengespräche im Plenum

4. Vertiefung & Persönliche Anwendung

Was hast du in der letzten Woche (oder davor) ausprobiert (Aufgaben aus dem Bereich einüben)? Welche Erfahrungen magst du mit den anderen teilen? (Du kannst diese praktischen Anwendungsfrage auch an den Anfang des Bibelgesprächs stellen.)

- Was sagt 1. Mose 27 über ehrlichen Umgang in engen Beziehungen: Warum ist Unehrlichkeit in der Familie besonders zerstörerisch?
- Wie meistert ihr das Spannungsfeld zwischen Gottes Verheißung und menschlicher Manipulation? Wo versucht man heute, Gott „nachzuhelfen“?
- Wo braucht unser Umgang miteinander weniger Verkleidung, und mehr klares, wahrhaftiges Reden?

5. Einüben > Einzel- & Partnerarbeit

Welche der praktischen Übungen der Vergangenheit möchtest du weiterführen?
Welche neuen Aufgaben motivieren euch?

Teilt eure persönlichen Vorsätze.

Einzelarbeit

- Was spricht mich an diesem Thema an oder trifft mich?
- Wo wünsche ich mir Wachstum?
- Welche Entscheidung habe ich diese Woche getroffen oder möchte ich jetzt treffen?
- Meine Entscheidung auf Moderationskarte/Zettel notieren
→ smarte Zielformulierung:
 - **Spezifisch:** konkrete Formulierung
 - **Messbar:** Am Ende kann man überprüfen, ob das Ziel erreicht wurde.
 - **Attraktiv:** Ich habe ein ehrliches Interesse, an der Erreichung des Ziels.
 - **Realistisch:** Die Zielsetzung ist theoretisch und praktischer realistisch.
 - **Terminiert:** Zielerreichung ist an Deadline geknüpft.

Partnerarbeit

- Austausch mit einer oder zwei anderen Personen in der Kleingruppe

6. Abschluss

- Ermutigende Gedanken
- Abschlussgebet
- evtl. Kurzgeschichte vorlesen

Kurzgeschichte:

Der Hirtenjunge und der Wolf

Eine alte Fabel, die Äsop zugeschrieben wird, erzählt von einem Hirtenjungen, der die Schafe seines Dorfes hütete. Aus Langeweile rief er plötzlich: „Wolf! Wolf!“ Die Männer aus dem Dorf liefen erschrocken hinaus, um ihm zu helfen. Als sie ankamen, fanden sie keinen Wolf. Der Junge lachte über sie.

Einige Zeit später rief er wieder: „Wolf! Wolf!“ Wieder kamen die Männer gelaufen. Wieder war kein Wolf da. Auch diesmal machte sich der Junge über ihre Angst lustig. Die Dorfbewohner wurden wütend und gingen zurück an ihre Arbeit.

Dann kam eines Tages wirklich ein Wolf. Der Junge schrie so laut er konnte um Hilfe. Aber niemand kam. Die Leute dachten, er lüge wieder. Der Wolf fiel über die Herde her, und der Junge musste erleben, dass seine früheren Lügen seine jetzige Wahrheit wertlos gemacht hatten.

Äsop, „Der Hirtenjunge und der Wolf“